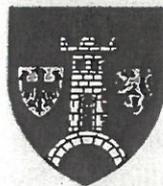


**KOPIE**



**FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
SCHWABACH**

Freiwillige Feuerwehren Stadt Schwabach - Friedrich-Ebert-Straße 20 - 91126 Schwabach

**Herrn  
Oberbürgermeister Peter Reiß  
Königsplatz 1  
91126 Schwabach**

Referat für Finanzen und Wirtschaft							
02. Jan. 2023							
R3	30	30.1	30.2	30.K	31	31.W	32
	X				X		X
Kopie		Kopie			Kopie		

**Neubau Feuerwehrhof Schwabach**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
lieber Peter,

**HOLGER HELLER**

Stadtbrandrat, Kommandant, Vorsitzender SFV  
Friedrich-Ebert-Straße 20  
91126 Schwabach  
Telefon Feuerwache (24/24 h): 0049 (0) 9122/6317-6  
Telefon Durchwahl: 0049 (0) 9122/6317-777  
Fax: 0049 (0) 9122/6317-800  
E-Mail: SBR@FF-SC.de  
Home: www.Feuerwehr-Schwabach.de

Schwabach, 21.12.2022		
<b>OBERBÜRGERMEISTER</b> Stadt Schwabach		
Eingang	22. Dez. 2022	
OB		
EB	z.w.V.	RS
AE: OB	Ref	FA
z. Kenntnis: 122, 123, 124		
WV: 08-7	Ablage:	

mit dir und auch schon mit deinem Vorgänger Matthias Thürauf wurde das Thema Neubau eines neuen Feuerwehrhofes, an einem neuen Standort, bereits einige Male besprochen. Das Feuerwehrgerätehaus (im folgenden Feuerwehrhof genannt) in der Friedrich-Ebert-Straße 20, Baujahr 1966, entspricht heute nicht mehr den Bedürfnissen einer großen Feuerwehr, sowohl was die Technik als auch den Raumbedarf angeht.

Auch wenn eine Willensbekundung zum Neubau eines Feuerwehrhofes getätigt wurde, so ist es m. E. unbedingt erforderlich, den politischen Willen z. B. in Form z. B. eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses klar zu formulieren und zu konkretisieren.

Uns ist bewusst, dass dies sowohl finanziell als auch planungstechnisch einen enormen Kraftakt bedeutet, umso wichtiger ist es uns, dass hier zeitnah mit konkreten Planungen und der Umsetzung begonnen wird.

Als möglichen Standort für einen Neubau sehen wir aktuell das Gelände an der Eilgutstraße (Parkplatz, ehemalige ‚Demarak‘ gegenüber der Baywa) strategisch und raumtechnisch als sehr geeignet an.

Der Raum- und Platzbedarf für den Neubau darf sich nicht am aktuellen Fahrzeug- und Personalstand und den heutigen Aufgaben der Feuerwehr orientieren, sondern muss sich zukunftsweisend an die künftigen Bedürfnisse und Veränderungen in unserer (ehrenamtlichen) Gesellschaft und die aktuellen und kommenden Herausforderungen (Stichwort: Klimawandel, Ehrenamtsförderung, ‚attraktiver Arbeitsplatz‘, weltweite Sicherheitslage usw.) richten.

Es muss in alle ‚Richtungen gedacht werden‘ dürfen, es darf keine ‚gedanklichen Barrieren‘ geben.

Wir bitten, uns bereits in der Planungsphase eng mit einzubinden. Selbstverständlich bieten wir unsere tatkräftige Unterstützung und unser Fachwissen insbesondere in der Planung, z. B. in entsprechenden Planungsgruppen an.

KOPIE

Nur wenn der Feuerwehrdienst weiterhin attraktiv, innovativ und modern gestaltet wird, kann das ehrenamtliche System 'Feuerwehr' fortbestehen. Der Neubau eines Feuerwehrhofes kann dazu maßgeblich beitragen!

Anbei Gedanken, Ideen und Denkanstöße zum neuen Feuerwehrhof.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Für weitere Fragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Heller  
Stadtbrandrat

**Werkstätten für die Bereiche**

Kfz-Werkstatt (Pkw + Lkw), Atemschutzwerkstatt, Gerätewart, Schlauchwerkstatt mit Schlauchlager, Gefahrgut, luk (Information und Kommunikation (Funk)), Absturzsicherung, Sanität, Bekleidungskammer

**Büros für**

alle Fachbereiche, Stadtbrandrat, Stadtbrandinspektor, die Zugführer, den Feuerwehrverein, die Mitarbeiter des Sachgebiets Brand- und Katastrophenschutz, ggf. Integration weiteren Dienststellen der Stadt Schwabach (z. B. Öffentliche Ordnung und Sicherheit usw.)

Lkw-Fahrzeug- und Übungshalle(n) mit zentralem Fahrzeug- und Geräte-Akku-Management

Umkleieräume mit Spinden für (Schutz)kleidung mit ‚schwarz-weiß-Trennung‘  
Zusätzliche Fahrzeugstellplätze (min. 6) für noch nicht vorhandene Fahrzeuge und Geräte  
Zusätzliche Pkw-Garagen

Mindestens 4 überdachte, nicht frostsichere Stellplätze für Lkw für z. B. das zeitlich begrenzte Abstellen von Fahrzeugen, als regengeschützte Außenübungsmöglichkeit

Atemschutzübungsstrecke mit Realbrandübungsmöglichkeit

Kreiseinsatzzentrale mit der Möglichkeit einer 24/7-Nutzung (mit Schlaf-, Sanitär-, Sozialräumen)

Schlaf-, Sanitär- und Aufenthaltsräume für Sicherheitswachen oder eine ständig besetzte Wache.

20 Dienstwohnungen für Feuerwehrdienstleistende

Parkplätze, ggf. Tiefgarage oder Parkhaus für Feuerwehrdienstleistende

Jugendräume für die Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr

Räume für Kinderbetreuung von Kindern von Feuerwehrdienstleistenden

Lehrsäle in verschiedenen Größen, abteilbar für 200 Personen

Industrieküche für die Verpflegung von 400 Personen (für Feuerwehr, Katastrophenschutz usw.)

Schlauchturm zum Trocknen von Schläuchen und als Übungsmöglichkeit (Drehleiter, Absturzsicherung usw.)

Übungsmöglichkeiten für z. B. Tiefbauunfall, Unwetter, Notfalltüröffnung, Ziehen und Bewegen von Lasten usw.

Palettenlager für 200 Paletten, frostsicher als Feuerwehr- und Katastrophenschutzlager (z. B. Jodtabletten, Sandsäcke, Stromerzeuger, Betten, Atemschutzmasken usw.)

Palettenlager für 200 Paletten, nicht frostsicher, jedoch wettergeschützt überdacht als  
Feuerwehr- und Katastrophenschutzlager

An- und Abholbereich mit Schleusenfunktion und 24/7-Zugangsmöglichkeiten für  
Ortsteilfeuerwehren (Schlauchwechsel, Atemschutzgerätewechsel usw.)

Waschmaschine, Trockner und Trockenmöglichkeiten für Schutzkleidung

Notstromversorgung des gesamten Objektes mit zusätzlicher externer  
Einspeisemöglichkeit

Tankstelle (Benzin, Diesel) entsprechend groß dimensioniert für den Katastrophenfall  
(Stichwort: Flächendeckender, langanhaltender Stromausfall) zur Nutzung aller  
städtischen (ggf. auch nichtstädtischen) Dienststellen.

Ausfallsichere oder redundante Heizmöglichkeit der Gebäude (Stichwort: Gasmangellage,  
Stromausfall usw.)

Klimaanlage für diverse Räumlichkeiten (Feuerwehreinsatzzentrale, KatS-Räume usw.)

Löschwasserzisterne als ‚Notreserve‘ und zu Übungszwecken

Einzäunung des gesamten Objektes mit Zugangskontrollmöglichkeit

Hausmeisterwohnung(en)

Fitnessstudio mit Sauna zum Erhalt der sportlichen Leistungsfähigkeit der  
Feuerwehrdienstleistenden

Freizeitmöglichkeiten für Feuerwehrdienstleistende (z. B. Sporthalle, Kletterwand,  
Spielgeräte, Kegelbahn usw.)

Stabsräume für den Katastrophenschutz (FÜGK, KomFü, ÖEL, UG-ÖEL, Fachberater, inkl.  
Ruhe- Sanitär- und Sozialräume usw.)

Räume für Feuerwehrmuseum, Archiv usw.

Räume für Bürgerberatung (Rauchwarnmelder, Feuerlöscher usw.)

Barrierefreiheit

Flächendeckende Brandmeldeanlage, ggf. gesprinkelte Fahrzeughalle

Ampelanlage zur sicheren Ausfahrt ausrückender Fahrzeuge auf die Straße

Ggf. Hubschrauberlandeplatz

Ggf. Räume/Gebäude für weitere Hilfsorganisationen oder die Integrierte Leitstelle  
Mittelfranken Süd